

Poolbillard

Halbzeitbilanz ist ernüchternd

LINDAU (phg) - Nach den ersten sieben der insgesamt 14 Spieltagen der Billard-Liga zieht der Poolbillard Club Lindau eine ernüchternde Zwischenbilanz. Die erste Mannschaft beginnt die Meisterschaftsspiele auf einem fünften Platz.

Die zweite Mannschaft hatte sich in ihrem letzten Spiel der Hinrunde mit einem Unentschieden gegen den BSC Überlingen I den Erhalt der Spitzenposition erschwert und musste dem bisher ungeschlagenen PBC Ochsenhausen II am vergangenen Wochenende den ersten Rang überlassen. Die „Erste“ hatte sich in ihrer Partie gegen den BC Unterteuringen I bereits zur Halbzeitpause an die heimischen Wände drängen lassen und lag mit 0:4 im Rückstand. Kampfgeist zeigten Lindaus Spieler mit einer guten zweiten Halbzeit, indem sie den Abstand auf 3:4 verkürzten. Gutes Kombinationsspiel beim 9-Ball seitens der Unterteuringer brachte diesen schließlich den Sieg mit 5:3. Einen Sieg für Lindau konnte hingegen die „Dritte“ mit 6:2 gegen den PBC Langenargen V verbuchen. In der von den Ergebnissen klar gewichteten Partie zeigten die Lindauer Spieler ihr Können, lediglich beim 9-Ball besteht nach diesem Spiel noch erheblicher Nachbesserungsbedarf. Lindaus „Erste“ beginnt nun mit Hoffnung und Zuversicht die Rückrunde von Platz 5, die „Zweite“ wird wieder angreifen und sich ihre mittlerweile häuslich eingerichtete Spitzenposition von Platz 2 aus zurückergattern und die „Dritte“ wird sich von Platz 4 aus weiter nach vorne durchkämpfen. Der PBC strebt weiterhin an: für die „Erste“ und „Zweite“ am Ende der Spielrunde mindestens den Klassenerhalt und zudem die Hoffnung, gleich drei Mannschaften für die neue Saison 2009/2010 in der Bezirksliga melden zu können.

Förderverein

Am Samstag findet eine Eisdisco statt

LINDAU (lz) - Nach dem großen Erfolg der letzten Eisdisco im abgelaufenen Kalenderjahr und den nicht aufgehenden Anfragen nach einer Fortsetzung der Erfolgsgeschichte im Eichwald haben nun die Verantwortlichen des Fördervereins Kunsteisstadion trotz Terminengpässen eine weitere Fete im Eichwaldstadion noch in diesem Monat möglich gemacht. So wird am Samstag, 31. Januar, die nächste Party auf Kufen für diesen Winter stattfinden. Diesmal geht es sogar schon ab 19 Uhr (Ende 21.30 Uhr) los, damit auch die jüngeren Lindauer Partygänger voll auf ihre Kosten kommen. Die Lichtshow wird erneut vom Profiteam MB Light gesteuert und für die Musik ist diesmal DJ Ecki zuständig, der aktuelle Hits auflegt. Natürlich besteht für alle Interessenten, die nicht über eigene Schlittschuhe verfügen, die Möglichkeit über den Schlittschuhverleih bei den Eismeistern sich mit dem notwendigen Kufenunterbau für den Abend auszustatten.

Skisportnotizen

ESV veranstaltet Skimeisterschaft
LINDAU (lz) - Am 8. Februar, Start 10 Uhr, veranstaltet der ESV Lindau die offene Alpine Skimeisterschaft 2009 in Laterns. Ausschreibung und Anmeldung bei Sport Roman, Sport Eggert und Elektro Herz oder unter www.esv-lindau.de. Zum ersten Mal wird auch eine Hobby-Firmen-Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Siegerehrung ist am 12. Februar, um 18 Uhr, in der Inselfalle mit großer Tombola. Anmeldeschluss ist der 5. Februar.

Anmeldungen sind noch möglich
LINDAU (lz) Es werden noch Anmeldungen zur Vereinsmeisterschaft des Skiclubs während des Samstagstrainings in Thalkirchdorf entgegengenommen. Auch Nachmeldungen am Sonntag sind möglich. Die geplante Rennstrecke kann sich noch ändern; es wird versucht, rechtzeitig Infos ins Internet zu stellen. Die Startnummernausgabe ist am Sonntag um 12.30 Uhr. Die Laufbesichtigung ist von etwa 12.45 bis 13.15 Uhr möglich, das Rennen selbst wird um 13.30 Uhr gestartet. Zur Siegerehrung werden alle Teilnehmer gesondert eingeladen. Termin, Uhrzeit und Veranstaltungsort werden noch bekannt gegeben.

Infos auch unter: www.ski-club-lindau.de.

Eishockey



Die Zuschauer im Eichwald müssen sich bis zum 8. Februar gedulden, bevor die Mannschaft des EV Lindau wieder zu Hause spielt. Das Team des EV Lindau tritt dreimal in Folge auswärts an. LZ-Foto: Christian Flemming

Islanders treten dreimal auswärts an

LINDAU (ec) - Gleich dreimal in Serie muss der EV Lindau in der Aufstiegsrunde zur Bayernliga auswärts antreten. An diesem Wochenende stehen gleich zwei Aufgaben auf fremdem Eis auf dem Programm. Vor dem Sonntagsspiel beim EV Gebensbach treten die Islanders heute Abend (19.30 Uhr) beim ESC Geretsried an.

„Tückisch“ nennt der sportliche Leiter des EV Lindau, Bernd Wucher, die nächsten Aufgaben. Geretsried steht nach fünf absolvierten Spielen zwar auf dem letzten Platz der Gruppe A, hat aber erst zweimal zu Hause gespielt und dabei auch noch Süd-Meis-

ter Bad Aibling mit 7:5 abgefertigt. In Vilshofen verloren die „River Rats“ knapp mit 3:5 und beim haushohen Favoriten Regensburg führte der ESC sogar bis zur Hälfte des Spiels mit 1:0. Am Ende gingen aber die Kräfte aus und Geretsried noch mit 1:8 unter. Unglücklicher Nebeneffekt der Partie: Regensburgs kanadischer Neuzugang Dustin Hughes verletzte sich in einem der vielen kompromisslos geführten Zweikämpfe des ESC unglücklich am Auge. Für ihn ist die Saison bereits beendet, er reiste zurück nach Kanada.

Für die Islanders heißt es erneut, von Anfang an die Zweikämpfe anzunehmen und konzentriert aufzutreten. Der ESC, trainiert von Robert

Morcziniyet, dem Vater des Wolfsburger DEL-Profis Andreas Morcziniyet, spielt einfaches und gradliniges Eishockey und ist konterstark. „Mit der Einstellung aus den ersten zwei Dritteln des Burgau Spiels werden wir da nicht sehr weit kommen“, sagt Trainer Willy Bauer, der seine Spieler auch vor zu großer Zufriedenheit warnt. „Wir haben bisher allen Grund zufrieden zu sein. Aber wir dürfen nicht nachlässig werden. Die nächsten Spiele entscheiden darüber, welche Rolle wir im Aufstiegsrennen spielen können. Ein Punkt heute wäre zu wenig.“

Um die volle Ausbeute zu holen, sollen die Islanders ihre Stärken ausspielen und dem Gegner ihr Spiel auf-

zwingen. Verzicht müssen die Lindauer dabei auf Verteidiger Matthias Köhler, der aus beruflichen Gründen fehlt. Für ihn wird erstmals Andreas Hops von Anfang an spielen, nachdem er sich in der Schlussphase gegen Burgau schon „einspielen“ durfte. Matthias Schwarzbart steht nach seiner Verletzung dagegen wieder zur Verfügung, so dass Willy Bauer jetzt über einen zusätzlichen Stürmer verfügt. Aber Konkurrenzkampf ist ja selten schlecht für das Geschäft und durchaus willkommen.

Alles über den EV Lindau auf www.evindau.de.

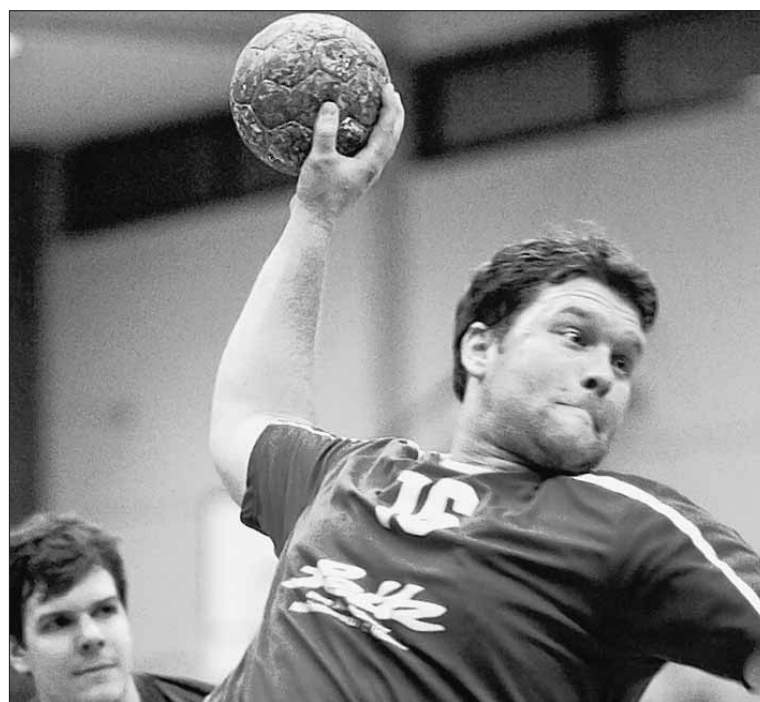
Handball-Umschau

Lindau und Ailingen haben einen Lauf – Tettngang steckt tief im Schlamassel

Von Jan Georg Plavec

◆ 2009 ist kein Jahr der Überraschungen, sondern setzt fort, wie es 2008 geendet hatte. Langenargens Handballer sind auch von harzfreien Burlafingern nicht zu besiegen, Lindau erledigt den Tabellendritten, Ailingen ärgert den Favoriten. Neu ist nur, dass Tettngang gegen den Abstieg kämpft.

◆ „Die erste harzfreie Bastion ist erobert“, triumphierte am Samstag Helmut Stauber nach dem 33:22 in Burlafingen. Ganz korrekt ist diese Aussage des Langenargener Trainers freilich nicht. Bei Ulm&Wiblingen hat der TVL heuer schon einmal bewiesen, dass er auch ohne Harz gewinnen kann. In Burlafingen sah dieser Sieg aber auch noch schön aus. „Ausgeglichen war es nur die erste Viertelstunde“, sagte Stauber, „aber Burlafingen hat nicht mehr dieselbe Mannschaft wie vergangenes Jahr“. Langenargen schaltete den Kreisläufer der Gastgeber aus und hatte danach in der Abwehr – endlich einmal – keine Probleme. So konnte sich Stauber die „richtig gute Stimmung“ auf der Heimfahrt ganz leicht erklären. Am 8. Februar empfängt der TVL den aktuellen Tabellenzweiten aus Weingarten zum Spitzenspiel.



Der TSV Lindau hat derzeit einen guten Lauf und ist am Samstag beim Auswärtsspiel in Friedrichshafen Favorit. LZ-Foto: Christian Flemming

◆ In der Bezirksklasse musste sich Aufstiegsaspirant Lindau gegen den Verfolger aus Ravensburg nur eine

Halbzeit anstrengen. Danach, vermutete Trainer Hans Schupp, hatten die Gäste „keine Lust mehr“. Das allerdings kann kaum verwundern: Lindau tat, was es in dieser Saison bisher immer getan hat. Die doppelt besetzte Mannschaft traf aus dem Rückraum fast nach Belieben, zeigte eine solide Abwehrarbeit und hatte ganz allgemein das Glück des Tabellenführers bis zum 30:23-Endstand. „In 30 Jahren als Trainer war es schon immer so, dass du als Tabellenführer einen Lauf hast“, weiß Hans Schupp aus langer Erfahrung. Können die Lindauer also schonmal den Sekt für die Meisterfeier kaltstellen? Davor warnt der Berufspessimist Schupp noch. Auf Hard II, Weingarten II und Leutkirch gelte es aufzupassen.

◆ Wobei diese Aussage am Sonntag eigentlich schon veraltet war. Wahrscheinlich hatte Hans Schupp einfach noch nicht ins Internet geschaut. Denn die Ailinger nahmen ihm am Samstag bereits einen Teil der Arbeit ab und holten gegen Weingarten II bis zum 26:26-Endstand auf. Holger Heerdt bezeichnete das Unentschieden „unbedingt als Erfolg, damit hatte keiner gerechnet“. Ailingen habe eben wie Lindau derzeit einen Lauf, „noch vor einem Jahr hätten wir dieses Spiel sicher nicht gewonnen“, sagte der TSG-Coach. Aber das bespricht er am besten mit Hans Schupp.

◆ Was im Positiven geht, geht auch im Negativen. Diese Erfahrung machen derzeit die Tettnganger durch, die sich auch in Isny eine Ohrfeige abholten. Das 24:32 brachte die Allgäuer zurück ins Rennen um den Klassenerhalt und lässt Tettngang erstmals seit Jahren daran ebenfalls teilnehmen. „Diese Negativergebnisse dürfen sich jetzt nicht zu tief ins Bewusstsein eingraben“, sagt TSV-Coach Günter Schneider, der sich in Tettngangs spielfreier Woche als Psycho-Doc beweisen muss.

◆ Sven Jöhr geht es da allerdings kaum anders. „Die Liga hat ein breites Mittelfeld. Da sollen meine Jungs hinschauen und nicht nach hinten“, sagte der Trainer nach dem 25:29 bei Lustenau II. Der einstige Tabellenletzte aus Voralberg hat sich inzwischen vorgearbeitet und holt Punkt für Punkt auf. „Wenn die so weiterspielen, stehen sie bald vor uns“, sagte Sven Jöhr, „und das nicht ganz zu Unrecht“. Friedrichshafen müsse eben konstanter spielen und weiterkämpfen wie am Sonntag – „da kann man den Jungs nichts vorwerfen“, lobte Jöhr. Außerdem müsse die Abwehr, Zitat Jöhr: „ballorientierter, stehen“. Am Sonntag tat sie das nicht und bekam entsprechend Lustenaus Rückraum nicht in den Griff.

Fußball

Mädchen des SV Achberg holen die Bezirksmeisterschaft

ACHBERG (lz) - Die D-Juniorinnen des SV Achberg haben in Lindenberg die Bezirksmeisterschaft im Hallenfußball gewonnen. Im Finale besiegte die Mannschaft die SG Dietmanns/Seibranz mit 1:0.

In der Vorrunde besiegte die Mannschaft den SV Kressbronn, den TSV Tettngang und die SG Wilhelmsdorf jeweils mit 2:0. Im Halbfinale trafen die Achberger D-Mädels auf die TSB Ravensburg. Dieses spannende Halbfinale endete in einem Remis mit 1:1. Im

anschließenden 9-Meterschießen zeigten die Achbergerinnen ihre ganze Cleverness und zogen als glückliche Gewinnerinnen in das Finale ein.

Im Endspiel traf die Mannschaft auf das Team Dietmanns/Seibranz. In einem packenden Endspiel ging die SG Dietmanns/Seibranz nach drei Minuten mit 1:0 in Führung. Doch die Achberger Mädchen ließen sich nicht beeindruckt und gingen innerhalb von nur drei Minuten in Führung, die sie Dank ihres Engagement bis zum Schluss nicht mehr abgaben. Bei der

Siegerehrung war der Jubel sehr groß. Die Achberger Mädchen hatten nach dem Gewinn des VR Cup nun auch die Hallenbezirksmeisterschaft nach Achberg geholt.

Das erfolgreiche Trainer-Duo, die beiden Brüder Stefan und Benjamin Bühler, waren sehr zufrieden mit dem Abschneiden der Mädchen. Intensive und konzentrierte Trainingseinheiten zeigten positive Wirkung. Die beiden Trainer sehen sich in ihrer Arbeit bestärkt und werden gespannt dem neuen Saison entgegen sehen.

SV Achberg: Annika Kühner, Sabrina Schmid, Sandra Stollberg, Svenja Freitag, Susi Giraud, Alina Pischel, Antonia Ruess, Kerstin Konzett.

Informationen: Für diese erfolgreiche Mannschaft sucht der SV Achberg für die neue Runde der C-Juniorinnen begeisterte und interessierte Mädchen der Jahrgänge 1995 bis 1997 die in Achberg Fußball spielen möchten.

Bei Interesse: Bitte Kontakt auf nehmen mit Achbergs Jugendleiter Raimund Dismann unter www.svachberg.de.

ZITAT DES TAGES

„Mit der Einstellung aus den ersten zwei Dritteln gegen Burgau werden wir da nicht weit kommen“,

sagt Willy Bauer, Trainer des EV Lindau, vor der Auswärtspartie heute in Geretsried.

Schwimmen

Zwölf Vereine nehmen teil

LINDAU (sa) - Einen ungewöhnlichen Meldeansturm kann der TSV 1850 Lindau bei den Regionalen Bestenkämpfen der Region Süd im Schwimmen verzeichnen. Beim ersten Leistungsvergleich im neuen Jahr, der am Samstag ausgetragen wird, haben zwölf Vereine 880 Meldungen abgegeben.

Diese Meldungen verteilen sich auf 223 Aktive der Jahrgänge 1999 und älter, die zusammen mit ihren Trainern und Betreuern im Hallenbad Limare erwartet werden. Abteilungsleiter Wilfried Fuchs freut sich auf spannende Wettkämpfe und hofft natürlich auf einige Lindauer Erfolge: Die Nachwuchsschwimmer sind mit 27 Aktiven 91-mal am Start. Neben den festen Erfolgsgaranten im Team der Lindauer Schwimmer, wie zum Beispiel Angela Aigner, Pia Frick, Alexander Kickl oder Matthias Moser, werden allein 10 Aktive ihren ersten, größeren Schwimmettkampf bestreiten. Vor heimischer Kulisse werden unter Anfeuerung vieler Freunde natürlich etliche Bestzeiten und gute Platzierungen erwartet. Allen Helfern und Kampfrichtern steht an diesem Tag ein Mammutprogramm bevor: Auf Grund der hohen Meldezahlen ist der Einlass ins Bad und das Einschwimmen bereits um 8 Uhr. Der Vormittagsabschnitt des Wettkampfes beginnt um 9 Uhr, der Nachmittagsabschnitt um 14.30 Uhr. Der letzte Lauf wird gegen 19.30 Uhr gestartet.

Kurz berichtet

Basketballer spielen zweimal
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Am Samstag, 30. Januar, finden in der Grünkrauter Sporthalle gleich zwei Partien der zweiten Rollstuhlbasketball-Bundesliga-Süd statt. Zum Auftakt des Heimspieltages treffen die Spieler des SKV Ravensburg um 13 Uhr auf die LuxRollers aus Luxemburg und um 15.30 Uhr auf die Gäste aus Gotha. Nach einem mit zwei Siegen gelungenen Rückrudenauftritt und der Verbesserung auf den vierten Tabellenplatz wollen sich die gastgebenden Ravensburger mit weiteren Siegen in der oberen Tabellenhälfte festsetzen.